

# Mildhader Anzeiger und Tageblatt

mit Erjähler vom Schwarzwald . Erfte Tageszeitung des Oberamts Reuenburg

## Amtsblatt für Wildbad

Erscheint Werttage

mit amtlicher fremdenliste

Telephon fir. 41

Bezugeoreis monatlich 80 Big. Durch die Boft im Rachbarortsverfebr 2.15 Dit in Burttemberg 2.21 Mt. vierteliabrlich, biegu Beftellgelb 30 Big.

Angeigen 8 Big., von auswarts 15 Big. bie Garmondzeile ober beren Raum. Reffame 25 Big, Die Betitzeile. Bei Inferaten, mo Anstunft in der Erpebition ju erlangen ift, wird für jebes Inferat 10 Big. befondere berechnet. Bei Offerten 20 Big.



類r. 229

Montag, den 30. September 1918.

35. Jahrgang.

### Deutschlands Wirtschaftstraft eine Bürgichaft für die Bufunft.

Bon Brofeffor Dr. Frang Eulenburg, Machen.

Dft wird die Frage aufgeworfen, ob wir imftande fein werben, bereinft die toloffalen Schulbenlaften gu tragen. Ueber zweierlei muffen wir und dabei flar fein Einmal barüber, daß bie anderen Staaten noch weit größere Laften zu tragen haben, Sobann ift es legthin nur die Geldform, in der die Steuern auftreten, in Birflichfeit find es aber die Ueberschuffe der Birtnichaft, bie bafür auftommen muifen. Die hangen jeboch ab von ben Erträgniffen ber Arbeit bes gangen Bolfe.

Buerft fommt unfere Bevolferung in Betracht als die vorzüglichfte Reichtumsquelle eines Landes. Bir ftanben mi ben 70 Millionen, die wir 1915 erreicht hatten, an der Spige ber europaischen Lander und murben nur von Ruffland mit feinen 120 Millionen darin überragt, wahrend England mit 45, Frankreich mit 40, Italien mit 36 Millionen babinter gurud blieb. Wenn auch die Berlufte im Kriege febr fchwer find, fo fteben die Gegner hierin noch schlechter da. Bor allem Frankreich muß toloffale Opfer erlitten haben. Das ift, wie die Folgezeit zeigen wirb, bei feiner geringen Fortpflaugungs-Gegenteil bauernd eine ftarke Zunahme auf, Unfer Ge-burtenüberschuß von 121/2 vom Taufend vor bem Kriege übertraf ben ber Westmächte bei weitem Franfreich bat überhaupt taum einen mehr, England einen fleineren. Durch biefe Bermehrung find wir jum Arbeiten und zur Anstrengung auf technischem und geiftigem Gebiete

Bichtig für die Menge ber Arbeiteleiftung eines Bolls ift jobann bie Babl ber Erwerbstätigen. Gie ift an fich und im Berhaltnis größer als bie anberer Lanber. Bei uns maren faft 30 Millionen Menfchen im Frieden erwerbstätig, in Großbeitannien und in Frankreich nur je 20 Millionen. Gelbft bas viel größere Rufland übertrifft uns barin nur um wenig (32 Millionen). Daraus erffart fich ungezwungen, daß Deutichland eine so beträchtliche Menge von Gütern erzeugte und eine so große Aussuhr (11 Milliarden Mart im letten Friedensjahr) bewertstelligte. Denn die Natur bar unfer Land gerade teineswegs so übermäßig reich aus-

genattet. Bielmehr ift es die Arbeit, ber Deutschland feine Stellung und zum guten Teil — feine Unbeliebtheit ver-bankt. — "Sie arbeiten zuviel!" — erklärte ein Fran-zose als Grund unserer Unbeliebtheit. Die Franzosen lieben es weit mehr, von einem bestimmten Alter an ibre beicheibene Rente zu verzehren, mabrend ber Deutsche bis in fein hobes Alter raftlos tätig ift: Eben weil wir ichon aus Gorge für die foviel größere Familie es muffen. Im Kriege, wo wir gang auf uns gestellt woren, bat es fich bewährt, daß wir fo viel Arbeit gu Teifte .. vermochten und noch von ben Jugendlichen, ben Greifen und Frauen fo gabireiche Rejerven aufbringen tounten.

Allein in Gewerbe und Induftrie einschließ-lich Bergbau find in Dentschland 11 Missionen Men-ichen beschäftigt, in England und ben Bereinigten Staaten nur je 9, in Rugland und Frankreich nur je 6. Daneben beichäftigen wir in ber Landwirtichaft 10 Mil lionen Menfchen, viermal fo viel wie Grogbritannien und immer noch emas mehr als Frankreich. Unfere Bollswirtschaft tann im gangen noch größere Rob- und Reinertrage abwerfen.

Un zweiter Stelle muß unter ben Brobuttipfraften die Landwirtschaft genannt werden. In Deutsch-land entfallen auf das Gewerbe eiwa 40, auf die Land-wirtschaft 35 v. H. In England betrug das Verhält-nis 45 zu 12, in Rußland 18 bezw. 58. England ist barum gu % auf Einfuhr von Rahrungsmitteln, Rug-land auf eine folche von Gewerbeerzeugniffen angewiesen. Bir find in beiben Begiehungen unbhängiger. Unfere Landwirtichaft bat es guftande gebracht, bag ber Aushungerungsplan unferer Gegner guichanden wirb.

Die Landwirtschaft ist bei uns ichon längst ein nach wissenschaftlichen Grundsätzen betriebenes Gewerbe geworben. Dem verdanken wir die intensive Bobenbeftellung unferes Landes. Wenn wir die Bobenverhaltniffe Deutschlands mit benen anderer Lander vergleichen, fo haben wir auf ben heftar ben größten Robertrag. Dabei ift unfer Uder feineswegs erstflassig ju nennen und ift namentlich im Often flimatifch burchaus ungfinftig gestellt. Aber wir gewinnen eben biefem Boben burch intenfibe Düngung, burch beiferes Aussaatgetreibe, burch Maschinenverwendung bie boben Erträgnisse ab. Unfer Biebbeftand machte und im Frieden beg. ber Berforgung mit Gleifch und Deht von ber Bufuhr fast unab-bangig. Rur Avaitfuttermittel feblen uns in gureichender

Menge; auf ihr Gehlen ift in erster Linie die Rab rungemittelbedrangnis gurudguführen. Der beutiche Bichbestand im gangen belief fich vor bem Kriege auf 60 Willionen Stud, in Frankreich auf 42, in England auf 30 Millionen. Entiprechend berechnet man ben Gefamtertrag der landwirtichaftlichen Erzeugnisse in Dentid-land auf annabernd 15 Milliarden Mark, in England auf ungefähr : vierten Teil.

And die Landwirtschaft ift wie die Bevölferung trop gelegentlicher Rudichlage in ihren Grundlagen unangetaftet. Rad bem Bieberaufbau Dftpreugene ift tein Boben vernichtet ober verwüstet. Wenn ber Luftflidftoff ein billiges Dungemittel gibt, wenn Phosphate und Ralifalge, wovon wir in Deutschland Ueberfluß baben, binzufommen, fo lagt fich noch febr viel erreichen. Auch im Doft- und Gemufeban, wie in ber Gefingelgucht laffen fich Die Ergebniffe fehr wohl steigern. Im Kriege ift icon mandjes gelernt worden; ber Frieden wird bas weiterpriegen tonnen.

#### Das nationalliberale Einigungsprogramm

Berlin, 28. Gept. Die nationalliberale Reichstagog frattion bat folgende Entichliefung angenommen: Der Ernft ber Beit erforbert bie ichleunige Bufammenfaffung aller Krafte und ben Entichluß, weite Kreife auf einem gemeinsamen Boben gu vereinigen. Sierfur ftellt bie nationalliberale Bleichstagefraftion folgende Richtlinien

I. Innenpolitif: 1. Engere Berbinbung amiichen Tegicorung und Bollsvertretung burch Gintritt weiterer Bertrauensmänner berjenigen Parteien in die Regierung, die bereit find, die Berantwortung für die Regierungsgeschäfte zu übernehmen. Zu diesem Zwed müssen die Artifel 9 Say 2 und 21 Abf. 2 ber Meichsversassung ausgehoben werden. 2. Sicherstellung der Ein-heitlichkeit der Reichsleitung durch ständige Beteiligung der Staatssetretare an der Führung der Geschäfte und an der Gesantpolitit; Einheitlichkeit der Reichsleitung und der verantwortlichen Militarbehörden. 3. Durch greifende Umbeldung bes Auswärtigen Amts und bes -uswärtigen Dienftes. 4. Schleunige Regelung bes preumichen Landtagsmabirechts gemäß ber Regierungsvorlage. 5. Wegfall ber Zwangswirtichaft nach fürzofter flebergangozeit. 6. Regelung ber Zensurfrage und bes

Weg vor mir und mir ift zu Mute, als ob ich ichon zwei Tage lang gewandert mare."

"Du mußt Dich erft erfrifchen." "Bo? Dier bleibe ich nicht."

Dein Weg führt Dich an ber neuen Schenke bor-

"Ich habe fein Geld bei mir und ich mag bem Birt

fein gutes Wort geben, mir gu borgen." Christine rif eine filberne Rette von ihrem Mieber los und reichte fie bem Bruber. Diefer weigerte fich, fie angunehmen.

"Gib fie bem Wirte als Pfand - ich werbe fie mir wieber einlösen," rief fie.

Und Erich nahm fie. Roch einmal brudte er ber Schwester bie Sand, bann fdritt er mube und traurig

ben Bergen zu. Chriftine fehrte zum Saufe ihres Baters jurud. wandten beim Wein und Ruchen. Aus ben geöffneten Benftern tonten laute Stimmen und Gloferflingen, et ging luftig zu in bem Saufe, aus beffen Ture taum

eine Stunde guvor eine Tote getragen war. Chriftine zudte erichredt zusammen. Da trat ihr Bingens entgegen, fein Geficht war bom Wein gerötet.

"Saft Du Dich bon bem Bettelbuben trennen tonnen?" rief er höhnenb. "Ich glaubte schon, Du wareft mit ibm gegangen gu feinem ftolgen Schloffe bort oben."

Chriftine blidte ben Benber ftarr an, biefe roben Worte erstidten jeden Laut in ihr.

"Das Bericht foll ben Entarteten, ber es gewagt hat, am Grabe seiner Mutter die Art gegen seinen Bruder zu erheben, zur Berantwortung ziehen!" subr Bingenz sort, "Mich ärgert, daß ihm nicht sogleich die Strase zuteil geworden ist, die er verdient. So ist noch sein Begräbnis geschändet worden, als durch ihn!"

### Die feindlichen Brüder.

Bon Beinrich Riff.

Bir fürchteten, ben Bater ju ergurnen. Burbei Du getommen fein?"

"30, und wenn ich mir mit Gewalt ben Eintei Saus batte berichaffen muffen!"

Chriftine ließ lich neben bem Bruber nieber; f gabite ibm, wie viel ihre Mutter gefitten batte, fe-Dorothea ins haus getommen war, wie ber Friede wichen war, und wie die bereits Kranfelnde alles gebuldig ertragen batte, um nicht ben Born ihres Mannes wach-

"Das hat ihr ben Tod gebracht," schloft fie, "und ich babe feine Trane in Dorotheas Muge gesehen, als die Mutter gestorben war."

"Und Bingeng hat das alles ruhig gestattet?" fragte

"Ja," gab Christine gur Antwort. "Er ift ja felbst feiner Frau gegenfiber machtlos," fügte fie halb entschuldigend hinzu.

"Und der Bater?" fragte Erich weiter. "Er hat es nicht gewußt, wir suchten es ihm gu verbergen. Der Tob ber Mutter bat ihn tief brichut-

tert, er liegt frant dahein, deshalb ift er nicht hier."
Erich blidte ftarr vor sich hin.
"Und weil ich die erfon nicht heiraten wollte, beshalb bin ich verstoßen worden!" sprach er, ohne aufzubliden. "Deshalb hat mein Bruder mich von dem Grabe ber Mutter fortreißen wollen?"

Weinend erfaßte Chriftine die Sand ibres Brubers, um ibn gu beruhigen. Gie begriff feinen Comers, benn auch fie hatte mit der Mutter alles verloren. Mit Bat-

gen bachte fie an die Zufunft und an Dorothea. "Run wird fie gar feine Rudficht mehr nehmen!" iprach sie. "Jest gebe ich ganz schutlos da, denn Bingenz ichnist mich nicht, und der Bater ist durch den Tod der "Komm' mit mir," fiel Erich ein. "Du fennst meine Frau nicht, sie ist lieb und gut und wird Dich auf ben Sanden tragen. Sieh', wir find arm, wir haben oft nicht mehr als ein Stud trodenes Brot, und body leben our gluctuch, denn in dem fleinen Hause dort oben wohnt Frieden. Komm' mit mir."

Christine schüttelte schluchzend, ablehnend mit bem

"Ich tann ben Bater nicht verlaffen, benn er bebarf

meiner Pflege," entgegnete fie. Erich schwieg, über sein Gesicht glitt ein trüber Jug. benn mit seinem Sater war er noch unausgesöhnt. Wei es nicht burch beifen Schuld fo gefommen, wie es mun geschehen war?

Er erhob fich langfam und blidte über bie Mauer Das Begrabuis war beendet, bie Tote in die Erbe gerettet, die Leidtragenden hatten den Friedhof verlaffen

"Ich will noch einmal an bem Grabe ber Mutter beten, benn wer weiß, wann ich es wiedersehen werbe, ba th hier unten nichts mehr zu fuchen habe," iprach er nit ichwerem Seufger.

Er fchritt zum Rirchhofe gurud und Chriftine folgte ihm. Gie traten an den frifch aufgeworfenen Sugel und Erich faltete bie Sande. Das Madden foluchate beftie

Du mußt es tragen," fprach Grich. "Bir fonnen das Leben nicht mehr zurückfausen und wenn wir unser eigenes dasür hingeben wollten. Halte Du die Tote so in Ehren, wie ich es inn werbe, und wenn es Dir hier unten gu viel wird, bann fomm hinauf gu mir."

"Bleib' noch!" bat die Schwester, feine Sand erfaffend. Sie fagte ihm, daß ihre Mutter ihr mehrere Golbftude auvertrant habe, um fie ihm gu geben; fie erbot fich, diefelben gu holen.

"Debe sie mir als Andenken auf," sprach Erich. "Ich habe gelernt, mit Wenigem auszukommen und mit Benigem zufrieden zu sein. Bersprich mir, das Grab ber Wutter zu bilegen. Nun leb wohl — ich hab einen weiten

Bertammlungsrechts burch Reichsgefen. 7. Alsbalbige Regelung der Staatsform von Effaß Lotheingen als innerdeutiche Angelegenheit. 8. Umwandlung der militärischen Verwaltung in den bejetzten Webieten des Ditens.

II. Außenpolitik: 1. Frieden auf der Grundlage der Unversehrtbeit des Reichsgebiets und der Rüdgabe der denrichen Kolonien. Wiederherfieltung der volltischen und wirtschaftlichen Unabhängigteit Belgiens gegen Sicherung einer wieklichen Reutralität und des Selbstdestimmungsrechts des vlämischen Bolfs. 2. Baldige Durchführung der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Berbindung des Baltenlandes und Litauens mit Deutschland, ohne Berührung durch den Weltfriedensvertrag. 3. Tatlrästige Betei igung Deutschlande an jeder einen dauernden Krieden sördernden zwischenstaatlichen Bereinbarung. (Völlerbund, Begrenzung der Rüstungen). Ausschlass jedes Wirtschaftsetziegs, Freiheit der Schissahrt auf dem Weere.

#### Der Weltfrieg.

Weftlicher Rriegsschauplat:

Der Englander greift in Richtung auf Cambrai und fublich bavon an, ber Frangoje fest in ber Champagne, ber Ameritaner öftlich ber Argonnen feine Angriffe fort.

Deilvorftoge und Teilangriffe zwiichen Dpern und ber Scarpe, sowie zwiichen Riferte und Riene begleiteten bie großen Angriffsoperationen bes Gegnerd.

Heeresgruppe Aronpring Rupprecht und Böhn:

Der Feind, der zwiichen Ppern und der Scarpe an mehreren Stellen gegen unfere Linien porftien, wurde ab gewiejen. In beiben Seiten und gwijden ben bon Arras und Beronne auf Cambrat führenden Gira Ben brachen 16 englische und tanabifche Divisionen unch beftigem Feuerfampf jum Angriff vor. Beiderfeite von Marquion, gwiiden Moenvred n. Graincourt, fowie gwijden Ribecourt und Billers-Guislain brach der erfte Anfturm des Geindes vor unferen Linica gujammen. Bei Indu ftief ber Geind auf Bourlon, bei havrincourt auf Flesquieres vor. Es gelang ihm im Berlaufe ber Schlacht, Dieje Ginbruchoftellen gu erweitern und und nördlich ber Chauffee Arras Cambrat bis gur Linie Disn-le-Berge-Dannecourt gurudgubrangen. Gublid ber Chanffee war am Abend nach wechselvollem Rampi und nach erfolgreichen Gegenangriffen die Linie Bourlou Bald-Ribecourt gehalten. Bor unferen Stellungen gwijden Ribecourt und Billers-Guto lain find alle Angrife bes Teinbes geicheitert.

Bwijchen Epchy und Bellecourt ichlugen wir ftarle Angriffe englisch-ameritanischer Divifionen ab. Nach Abichlug ber Kämpfe war der Feind überall in feine Ausgangestellungen, bei Lempire über dieje him-

aus gurudgeworfen.

Deeresgruppe benticher Aronpring und Gallwig:

Bwijchen Ailette und Nione wurden Teilangriffe bes Gegners öftlich von Bangailion und westlich von Jonn abgewiefen.

In der Champagne seite der Franzoie, bitlich der Argonnen der Amerikaner unter zeitweisem Einjag frischer Divisionen seine frarten Angrisse sort. Der Franzose konnte in seinen mehesach wiederholten Augrissen zwischen der Snippes und der Aisne nur wenig Loden gewinnen. Am Abend standen wir in der Linie Anderive- südlich von Sommepy-Grateuil-Bouconville-Wald von Cernay im Kamps.

Die Angrisse ber Amerikaner öftlich ber Argonnen tamen sublich ber Linie Apremont. Gierge zum Stehen, Monfancon wurde insolge brehender Umsassung geräumt. Die über Monsancon und öftlich bavon vorbrechenden Angrisse scheiterten vor unseren

Frangofen und Ameritaner erlitten auch gestern wie-

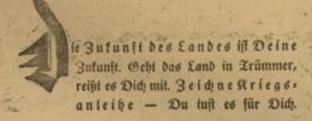
der schwere Berlufte.

Wir schoffen gestern 33 feinbliche Flugzeuge ab. Lentnant Rumen errang feinen 45., Oberfentnant Barmer feinen 35. Unitsteg. Der Erfte Generalquartiermeister: Ludendorff.

Sonderbericht der Heeresgruppe Herzog Albrecht: Im allgemeinen blieb die Gesechtstätigkeit gering.

Bei Sorneville, fudweitlich Chateau Salin und west lich Martirch wurden feinbliche Batromillen abgewiefen. Bon einer eigenen Streife in Gegend Senugeim wurden Gesangene eingebracht.

Deeresoruppe Bergog Albrecht.



WIB. Großes Sanptquartier, 29. Sept. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplaß:

Ter Englander hat im Berein mit Belgiern feine Angriffe auf Flandern ausgebehnt und gegen Cambrat fortgefest. Franzosen und Amerikaner frürmten erneut in der Champagne, sowie zwischen den Argonnen und der Maas an.

Hecregruppe Kronpring Rupprecht:

Bon ber Rufte bis füblich ber Lys mahrenb ber Racht heitiger Fenerlampf, ber sich in ben Morgenstunden gwijchen Dirmmiden und Bulverghem zu ftarttem Trommeliener fteigerte. Engländer und Bel-

grer griffen ant der Front von tödlich Tirmuiden bis Wulverghem an. Ge gelang dem Keinde, unfere Tricktersteilungen zu nehmen und teilweife in uniere Netillerielinie einzudringen. Err Angriff des Keindes sam am Nachmittag in der Linie Bahndamm fädlich von Tirmuiden Rierlen Doutboulft Bestroeschefe Basichendacte Beselare Jandmoorde Hotelsche Jum Stehen. Tie am Abend gegen diese Linie gesährten Augriffe wurden mit Silse der auf dem Schlacktseild eintressenden Reserven abzewiesen. Die Hohen von Wistelichaete wurden gegen mehrsachen Angriff des Keindes vehalten.

Weiflich von Cambrai hatten wir gestern früh inioge des Verfisses der Konalstellung beiderseits von Marquion in den Kömplen am 27. September and dem freien Gestede in eine rüdwärtige Stellung in der Linie Arleug Anbigun — westlich von Cambrai und hinter den land jadowillich von Cambrai—Marcoing mit Anichtel über ometien in die alte Linie bei Villers Ginislain zurüsgenommen. Die Bewegungen wurden während der Racht, ungestört vom Gegner, durchgesührt. Der Teind dielt am Rorgen noch lange Zeit das geräumte Getände under Fener. In den Mittagsfinnden begann er scharf nachzudengen und grift nochwestlich und westlich von Cambrai mit flarlen Kräften an. Er wurde abgewieselt Ebenso ich eiterten Ingriffe, die sich am Idend gegen die Linie südich von Marcoing richtelen.

Beerregruppe ben icher Mrong ring:

Zwischen Misette und V ne taben wir ohne seindliche Einwirfung unjere Licken hinter ben Dise Nione-Kinnal zwischen Anign to Chateau an der Risette und Bonrg an der Alone purfädgendummen. Die feit Tagen vorbereitete Bewegung verlief planmäig und ungestört vom Feinde.

Erfotgreiche Borfeldtampfe wiftlich ber Guippe. Zwiichen Suippe und Mine fowie gmilden beit Argonnen und ber Maas jepte ber Feind feine fiarten Angriffe fort. Gie waren geftern befonders ichmer und für ben Reind außerordentlich blutig. Unfere bort fampjenben Truppen aller beutidjen Stamme, Die jich auch gestern wieberum trop ber hoben Anjorderungen, Die die letten Cage an jie ftellten, vervorragend geichlagen haben, haben einen vollen Abmehrerfolg errungen. Der Grangoje, ber auf ber gangen Gront quifchen Entype und Mione in teilweise bis gu fechomal wiederholten, durch ftarte Bangergeichwader geführten Angriffen vorbrach, murbe in erbi terten Rampien gurud. geworfen. Gin einziger ortlider Erfolg bernbie in der Ginnabine von Commepy und in fleinen geringfügigen Einbuchtungen unferer Abwehrfront.

In den Argounen haben wir in vorletter Racht infolge bes Bordringens bes Teinbes im Miretal unjere Linie bis in Die Gegend von Bingrville, jubwestlich von Apremont, gurudgenommen. Gegen ben Durand ber Argonnen und gegen die Linie Apremont-Gierges-Brieulte ftieft ber Ameritaner in mehejadjen griffen unter teilweifem Ginfan neuer Divijionen vor. Dertlide Erfolge tonnte er bei Apremont und öfilich von Cierges erzielen, wo er unjere Linie am fruben Morgen bis an ben 28alb von Cunel und Jans gurfidbrudte. Aber auch hier find, wie an der gangen fibrigen Front, die Angriffe bes Teindes unter febr ichweren Berluften für ihn in unferem Abwehrfener, in gabem Rahtampf und in unferen erfolgreichen Gegenaugriffen gescheitert. Unfere Schlachtftaffeln griffen ben bitlich ber Mire aufturmenben Teind mit großem Erfolg an. Bei den gestrigen Rampfen murben mehr als 150 Bangermagen bes Geindes gerftort.

Wir ichoffen gestern 32 feindliche Fluggenge und 3 Feifelballone ab.

Ungind fommt jelten allein und mit dem Losbrechen ber

Der Erfie Beneralguartiermeifter: Bubenborff.

Drei Tage ichwerer Benjung liegen hinter uns. Gin

neuen großen Dijenfive wurde gleichzeitig befannt, bag die bulgarifche Regierung Schritte gerau habe, uns in Stiche zu faffen und mit ben Berbandsmächten einen Sonberfrieden gut ichliegen. So gang unerwartet fam bas allerdings doch nicht. In Bulgarien haben bie innerpolitischen Rampie längit eine verworrene und unsichere Lage geschaffen und nachdem mit dem Ministerprafibenten Malinow die demotratische und raditale Bartei die Obe. band befommen hatte, beren Bolitit offen gegen Deutschland und Defterreich Ungarn gerichtet ift, war es nur em Einfluß Ronig Ferdinands gu banten, bag algarien bem beidnvorenen Bunbnis mit ben Mittelmaditen noch tren blieb. Es bat baber nichts Ueberrafchenbes, wenn fest gemelbet wird, Malinow habe ichen langere Beit mit den Teinden geheime Berhandlungen geführt. Die Miederlage, Die Die Bulgaren neueftens erlitten, fei ihm ein nicht unwillfommener Borwand gemejfen, mit den Berhandlungen jest offen hervorzutreten. Dagegen foll Ronig Ferdinand noch treu gum Bundnis halten und im Lande felbft foll eine ftarte Wegenbemegung ber Bartei Rabostawow im Gange fein. Mangels zuverläigiger Rachrichten ift es zurzeit noch schwer ober unmöglich, gang tigt zu seben; vorerst ist es so, daß beutiche und öfterreichisch-ungarische Bernartungen ben Bulgaren zu Silse eilen mussen. Feinbliche Truppen steben nach Ueberschreitung ber Strumiba bereits auf bulgariidem Boben und weftlich bavon, gwijchen Barbar und Tiderna find fie tief in Neubulgarien ober Meu-ferbien bis Mit und in die Rabe von Köprfilft vorge-

wollen. Damit ware das Schicial Konstantinopels b.
egelt. So weit ift es noch nicht und wird hoffentlich nie so weit sommen. Aber die ausschweisende Bhantasie zeigt, wie sehr den Felnden die Erfolge der lepten Wochen zu Kovse gestiegen sind. Und taktische Erfolge von nicht zu unterschäpender Größe hat er unleugbar davongetragen. Um aweiten Tag der großen allgemeinen

brungen. Die Englander friumphieren ichon, bag ihnen

nunmehr bas Edwarze Meer offen ftebe, bas fie burch

Bulgarien fiegend ober burch Friedensvertrag erreichen

Offensive baben Engläuber und Annadier, aut dem rechten Flügel durch bedeutende amerikanische Kräfte verftärft, nach längerer Baufe, in die nur Teilangriffe fiesen, den umfalsenden Angriff auf Cambrai wieder aufgenommen. Bon Arkeur am Nordkanal bis Billerd-Guissain (etwa 30 Kilometer) drückte der Feind mit

achtig eingesetzen Angrissmassen auf unsere Stellugen, aber nur nördlich der Straße Arraß-Cambrai gewann er Boden, tron der unbedenklichen Hinorierung seiner Truppen. In der Chambagus verliesen die wiederholten Angrisse der Franzoien so gut wie ergebuisloß; im Zentrum kamen sie um 1 bis 2 Kilometer vor. Die Amerikaner batten östlich der Argonnen teilweise neue Divisionen ind Feuer gezogen und nahmen den Angrissmit voller Krast wieder aus. Durchschnitt ich stießen sie 3 die 4 Kilometer weit vor und sie hatten auf dem linken Fisgel nahezu das oft genannte Abremont an der Aise im Lentrum Gierge erreicht, so daß Wontsancon (5 Kilometer siehost ich von Eierge) sch iese ich doch geränmt werden mußte, Das zahr Festisch ten von Montsancon hat aber wohl ein weiteres Forticheit i des amerikanischen rechten Flügeis am zweiten kanplag verhinder

Co fcmer aber ber Rambftag vom 27. Geptembe. auch gew. fen, er war mur ein Voriviel zu dem noch ichwereren Miejeniompf am Camstag. Rach verichiebenen ortlichen Ramp en in ben letten 11 Sagen ging ber Englander im Berein mit Beigiern an ber gangen flandrifchen Brout - mit Andnahme bes unter Baffer gefesten Gebiete nörollig Diemniben - jur Offenfive über. Bon Digmniben bis Lintverghem (11 Ailometer füblich von Mpern behnte fich die eine 30 Milometer lange Angriffelinie aus, Die ban Digmuiben bis Birichote ungefahr in norbjudlicher midnung veriduft und von bier ab fiber Laughemari, Posjogenbaele, Jonnebede, Billebefe, St. Clou, Sollebete, Bulfchaede und Biniverghem einen Bogen beichreibt. Mit idmerftem Tiner begann bie Schlocht. Den jeindlichen Maijen tonnten bie in Granatbeignutlich in die Gegend um Dern feit ben beiden Flanbernoffenfiven weithin in ein ungeheures Erichterfelb verwandelt - poftierten beutiden Bortruppen unmöglich fandhalten. Tapier feditend jogen fie lich auf unfere Rejervestellungen gurud und hier tam bann auch die Offenfine gum Stehen. dem Trichterfeld burite ber Geind nicht allzuviel anjangen, ber Berluft ift jedenfalle fur une ohne Bebeutung, die Angriffe gegen unfere Refervestellungen, besonders auf die ungleich wichtiger Bobe von Whtichaebe (an ber Strafe Ppern-Armentieres) wurden mit ichweren Berluften abgewiesen. Bei Cambrai find ant die Angeiffe bom 27. Geptember die beutichen Borftellnugen in ber folgenden Racht geräumt und es ift bie alte Giegiriebstellung bezogen worben, vor ber bann am Camotag ein neuer augerft ftarter Angriff bes Geindes reftlos gufammenbrach. Die Stadt Cambrai illerdings wird jest wohl ben englischen Granaten jur Beute falten. Der linte Flügel ber Heeresgruppe Aronpring hat ohne feindliche Einwirfung bie Front gegen Westen auf die Linie Anign Bourg hinter ben Misue-Dije Runal gurudgezogen. Anigh liegt 5 Rilomeler nordweitlich von Bauraitton Bourg (an der Mione) 11 Rilometer öftlich von Baith, Db bamit auch bas wichtige Binon (3 Rilometer indlich von Anige) aufgegeben it, ift aus dem Tagesbericht nicht ersichtlich. Die Frontverlegung fiellt eine ichwerwiegende Beranderung bar. In ber Champagne brachte ber britte Dffenfivtag ben Frangojen wiederum feinen erheblichen Gewinn; Comme-By ift in ihre hand gefallen; auf dem rechten Flügel ind fie bis Bouconville (o Rilometer nordlich bon Cerian) vorgedrungen, ber linte Glugel gu beiben Geiten Buippe wurde abermals geschlagen. Deftlich ber 91sonnen find die Ameritaner auf dem finten Flügel im

MithackeundPflug

Eal ber Aire vorgerudt; unjere Truppen haben aber

Binarville gehalten, bas die Flante des Teindes vom

Argonnerwald aus bedroft, der rechte Flugel tonnte, tachdem Monifaucon von uns aufgegeben mar, bis Bri-

muß der deutsche Candwirt den englischen Ausbungerungsplan zuschanden machen. Kriegszeitliche Schwierigkeiten in der Wirtschaftsführung muß er auf sich nehmen und



ohne Sigennut in der Notzeit heisen und opfern im Gedenken an das große Ganze. Darum kein Nörgeln und Klagen, sondern vaterländisch opfern, auch bei der 9. Kriegs-Anleihe!

entle an ber Mosel (25 Kilometer nordweitlich bon Bergbun) vorrücken. — Der 28. September war einer ber schwersten Tage bes ganzen Kriegs, aber unsere herrzichen Truppen haben die Probe wieder bestanden. Dafür sei ihnen ber verdiente Dant gesagt. Hindenburg bittet für seine Truppen um Liebesgaben. Gebe seber, was er kann; brunkt wollen wir unseren Dant bekröftigen

damit wollen wir unseren Dant befraftigen. In den Rachten vom 15. bis 22. Sept. haben unsete Bombengeichwaber insgesamt 322 498 Kilogramm. Bomben abgeworsen.

Rach ber "Times" bat Ranaba bisber 581559.

#### Der Rrieg zur Gee.

Berlin, 27. Sept. Im Sperrgebiet bes Mittelmeers vernichteten unsere Tauchboote 3 Tampfer und nichtere Segler von zusammen etwa 15 000 BNT., barunter einen Postbampfer von etwa 7000 BND.

Amsterdam, 28. Sept. Einem hiesigen Blatt zufolge ift der frühere niederländische Tampfer "Tasman" (5022 BRT.) 200 Meilen von Brest torpestiert worben. Bon den 250 Kabraasten find viele umgekommen,

Das Schift ift ben Sollanbern im Safen von Beis bane (Australien) von ben Englandern weggenommer

Ropenhagen, 27. Gept. "Tromfo Aftenposten" zufolge ift in Tromfo bie englische Spibbergen-Expedition unter ber Führung von F. 28. Salisbury Jonas eingetroffen. Im Spibberger hafen wurde bie englifche Flagge gehint. Die bortigen bentichen Befigtumer und die deutsche drahtlose Station wurden gerftort.

Cantingo de Chile, 28. Gept. (Renter.) Die Regierung hat ben Geebehorben befohlen, alle in chile nifden Safen internierten beutschen Schiffe mit bewalf neten Rraften gu befeben.

#### Die Ereignisse im Westen-

Englischer Seeresbericht nom 27. September nachmitiags Morgens 5.20 Uhr griffen unfere Truppen in breiter Front judlich des Senfeesunfes an. Wabrend der Racht murden in bei Rachbarichaft von Arleur, nordweftlich des La Baijeckanais und sudmittlich von Bleurbair von uns ersolgreiche dritiche Unternehmungen ausgesührt. In diesen Stellen wurde unfere Linfe vorgeschaden.

Engilicher Seeresbericht vom 28. Sept: Unfer geftriger Angriff an ber Cambraifront wurde nochbrücklich bis ju ipater Stunde fortgefest. Ueber 10 000 Gefangene wurden gemacht und über 200 Geschütze erbeutet. Die Operationen ber britifchen Armee in Flandern im Berein mit der besgifchen Armee in Flandern im Berein mit der besgifchen Armee haben heite

Londou, 28. Gept. (Renter.) Amtlich. Die englifchen Trumpen jogen gestern in Strumlga ein, mubrend Die engilich griechischen Truppen Die Boben bes Belaich hagebirges erfturmten. Die Englander erbenteren über 300 Ranonen und viel Munition.

Amerikanischer Bericht vom 27. September: Rachwestlich non Berdan wurden von der 7. Amee die Dite Charpentry, Berg, Epinon-Bille und Svolen gegommen und wiederholte Genenangrisse des Felndes abgewiesen. Ueber 100 Geschülze, darunter 12 schweren Kaliberd, sowie viele Genbenmürser und Handerte von Maschengewehren wurden erdeutet. Die Johl der Gesangenen übersteigt 8000, darunter 125 Ofsigiere.

#### Der Balkanirieg.

Frangfülicher Drienlbericht vom 26. September: Die Serber Saben Rabmai nörblich von Iftip erreicht. Gie greifen bie Stad Beles an, die von einem Balailion beuricher Idaer und aufgefüllten beilgarifden Truppen verteidigt wird. Die ufliferten Streitkrafte im Prilep haben den fluftem iJuget ber bulgarifch beutichen Armee auf die Gebirgsgegend weitlich von Bruichenso guruckgenvorfen Die italienifden Truppen find bereits in ber Hane Diefer Ctabi

Englifder Detrutbericht vom 27. Geptember: Die britifden

Truppen find in Strumiga eingezogen. Geptenber: Die Gerben haben Elikamon genommen und find in Ifto eingezogen. Gerbifch: Ra-vallerte zog in Rochave ein, Wiele wettere Deutsche und Ent aren wurden gefangen genommen. Insgesomt ist die Ravallerie filt Beginn ber Offenstor 120 Kilometer welt vorgerückt.

#### Neues vom Tage.

Berlin, 29. Gept. Der Reichsfangler Graf Sert-ling und ber Staatoiefreiar bes Auswartigen v. Singe find geftern abend ine Große Saupiquartier abgereig.

Die ameritanifchen Ariegefoften.

Baihington, 29. Cept. Geit bem Gintritt in ben Rrieg haben bie Bereinigten Ctaaten 73 Milliarben Mart für Mriegezweile ausgegeben.

#### Ameritanijche Abfichten in China.

London, 29. Cept. Lant "Times" hat bie ffinefifche Regierung bas Unfinnen ber Bereinigten Staaten, die chinefifche Ditbabu mitter amerikanijche Bermaltung (Rontrolle) gu ftellen, gurudgewiesen; bas gleiche Berlangen hat fie auch Japan gegenilber abgelebnt.

Kirchenblebstaht. Das gröfte Helligium der Stadt, das weit-berühmte Bild der Mutter Gottes von Rasan, dessen Juwelen-ichmidt einen kaum laugbaren Wert darziellt, wurde möhreist des Gottesdienstes dem durch Recolderschüsse sonsten Prie-sert entriffen. Der Kirchenränder vermochte in- der Banik mit feiner Beute gu enthommen.

#### Die Ereignisse im Often.

Der Berband und Bulgarien.

London, 29. Gept. Renter melbet, bevor ber Berband auf den bulgarischen Friedensantrag antworte, muffe eine Beratung ber Alligerten ftattfinden. Der Schritt Bulgariens werde ben Berbandemachten bas Schwarze Meer öffnen, was eine hauptbedingung für ben Frieden mit Bulgarien fei, und durch ben Truch auf die Turlei werben bie Beere in Balaftina und Mejo-

tamien für andere Zweite frei werben. Wie verlautet, find die beiden Tochter bes Konigs

von Buigarien in Bien eingetroffen.

(.) Marteruhe, 28. Gept. Um To bestag Groß herzog Friedrich L. (Camstag) wohnten bas Gronber-Jogopaar mit ber Groffbergogin Luife im Goffog Mainau einem Gebachtnisgottesbieuft bei, ber von Bralat Schmitthenner abgehalten wurde. In der Grabtapelle in Rartsrufe tegte Staatsminifter Er. von Bob-man im Ramen ber Mitglieder des Staatsminifteriums einen Arang nieber.

(-) Mannheim, 29. Gept. Der beim Rommunalverband Mannheim Land angestellte 46jabrige Raufmann B. B. Grant von bier, ber aus bem Lager Des Kommunalverbands über 20 Bentner Binter geftobien und verfauft hatte, wurde gu 1 1/2 Sahren Gefangnis

(.) Mannheim, 29. Gept. Das Burgermeifteramt nat in ber letten Beit wiederholt bei ber Gr. Regierung vegen ungenngender Lebensmittelverforgung Borftellungen erhoben. Es forberte eine ichariere Er affung ber Erzengniffe und eine ftartere Berndiichigung der bejonders ungunftig gestellten größeren Grabte bei ber Berteilung ber Lebensmittel. Dabei wurde ant ie Schlechterstellung Babens in ber Belieferung mit tartoffeln, Rahrmitteln und anderen bon ber Reich

"le gugmveifenden Bebensmitteln gegennber andere. ... den bes Reiches hingewiefen. - Die Erben bes Brivatnanns Ernft Laemmert haben für Jugendfürforge ine Stiftung in Sobe von 25 000 DRt. ber Stadt über-

#### Württemberg.

(4) Stutigart, 30. Cept. (Jubifaen.) Um 1. Oftober find es 25 Jahre, bag Stantorat Proj. Dr. ing. von Bach feine Tängleit an ber hiefigen Technischen Sochidule als Miffent anigenommen hat. An bemielben Tage vor 40 Jahren wurde er jum Professor ernannt. Dem Jubilar wurde von Schillern und Freunden eine Stiftung von 300 000 Mart jugunften ber Techniichen Socidule überreicht.

Chertiechenral Brufat Mangolb fonn fein 25jahriges Stadtpfarramt-jubilaum begeben. Die fathol. Rirchengemeinde von Gt. Cherhard beging biefen Ehrentag ihres Geelforgere geftern burd einen feierlichen

Sefigotteebienft.

Stuttgart, 28, Gept. (Stabtifches Dartehen.) Ant ein Angebot von rheinischen Spartaffen wird die Stadt, vorbehaltlich ber Genehmigung burch bie Regierung, ein Verleben von 20 Millionen Mart an 5 Brogent gur Beftreitung von Ariegsaufwendungen

W.R.G. Stuttgart, 28. Cept. (Falfches Gerficht.) Das hier verbreitete Gerficht, bei Rarisruhe fei ein Militargug mit Burttembergern verungludt, entbehrt

Stuttgart, 29. Gept. (Mord und Gelbit mord.) Gestern vormittag hat der 28 Jahre alte Buch bruder Dotar Baumann bon bier bie ledige 23jabrige belene Schwab auf einem Spagiergang im Rraberwald erschoffen und fich fobann felbst entleibt. Das Mabchen hatte ihre Beziehungen ju Baumann ichon vor langerer Beit gelöft.

Blattenhardt, 29. Cept. (Angeschoffener liger Wilbbieb, als er eben ben 14-Enber Sirich gerlegte, ertappt und angeschoffen worden. Er tonnte fich noch mit Unterfrügung eines Rameraben beimichleppen.

Mornweitheim, 29. Gept. (Bom Bug überjahren.) Gestern vormittag wurde ber 39 Jahre alte Budithausauffeber Rarl Rein bardt, ber mit feinen Gefangenen unterhalb bes Babnhofs in ber Richtung Buffenhaufen am Gleis arbeitete, vom Schnellzug erfaßt und vollständig germalmt.

) Leouberg, 29. Gept. Bergangene Racht murbe im Babnhof im Stationsgebaube und im Guterichuppen eingebrochen. Der Inhalt ber Tagestaffe ift verichwun-

(.) Malen, 29. Cept. (Beinverforgung.) Der Gemeinderat hat an die Landesverforgung Die Bitte gerichtet, daß bei den voraussichtlich hohen Weinpreifen die Kommunalverbande Wein in größeren Mengen einfaujen, um unbemittelte Krante mit Wein verforgen gu tonnen.

( ) Ravensburg, 29. Gept. (Tobesfall.) Landingsabgeordnete Schlichte (3tr.) ift nach lange rem Leiden im Alter von 64 Jahren gestorben. Er war langjahriger Bertreter von Ravensburg im Landtag.

Mutmagliches Wetter.

Die Reihe ber Luftwirbel ift noch nicht erichopit. Much am Dienstag und Mittwoch ift bei vorübergebenber Aufheiterung baubtfächlich bebedtes, zeinveilig regneri-(3.90) hee und fühles Wetter zu erwarten.

#### Vermischter.

Keahenabichuß. Das bager. Ministernun des Inneen er-näch igte die Begirtesverwaltungsbehörden, für jede dis 1. Ja-nnar 1919 abgeichoffene strähe den Abschußberachtigten eine Ber-gütung von 30 Pfg. in gemähren. Kenferlingk i. Der hursandische Dichter Sduard Graf Konfortingk it un Alter von 63 Jahren m München

oeitorben.

Ein freie Sudifche Bolkshochichule wird nach bem Bere. Sageblatt jum Winter in Berlin eroffnet werden. Gie hat ben 3wedt, die Wiffenichaft bes Sudentums in weite Kretje ju tragen.

Imedi, die Wissenichaft des Indentums in weite Kreize zu tragen.
Auch ein Erlag. Ein Kaucher, der iaft nichts mehr zu
rauchen hat, empsiehlt Leidensgenossen solgenden Isgarrenersal:
man lasse die legten Isgarren ungeraucht, d. h. man rauche sie
kalt und nehme sie in den Winnd, ohne sie anzugünden. Bald
vird man sinden, daß die Isgarre auch so imstande ist, die an
ihr gerühmte Wirkung der Nervenderuhgung auszuüden, —
wein sie nicht wie Kautadask behandelt wird.
Blausänze gegen die "Schmarozee". Aus der Tagung der
Deutschen Orsellschaft für angewandte "Ensomologie", zu deutsch
Insektenkunde, berichtete Prof. Dr. Has de (Jena), der sich
als "Läuseprosessische die Verkämpfung der Läuse nach den M. K.K.
folgendes: Arosidem unsere Ausgaben zu der Läusebekampfung folgendes: Tropbem unfere Mungaben un ber Laufebeltampfung polgendes: Tropdem untere Ausgaben in der Laufeveramtjung die heute auf 250 Millionen Mark angewachsen sind, find mit ummer noch nicht zu Ende, wenn auch die Hauptgescher erkeigt ist. Die vordeungenden Mittel, die ansäunlich zu Taufsenden entoschlen wurden haben alle versagt, manche hörten jogar zu schweren pesundheitlichen Störungen der damit Behandelten. Einen Fortschlitt flesste schon das Helffuhrersahren dar, es haste aber den großen Nachsell, duß die Kleibungsstikke bei Keere Behanden von berhorien Aumeren die Arumen die eine Velfen fung verdarben. Immerfin waren bie Truppen, die eine Seig-fuftanftalt im Felde befaffen, nach einiger Jeit imifefret. Es war eine Notwendigkeit, auch bas Blaufaureverfichren im Dfeifte ber 

Der Echmaruhertiere von den Wiristieren jaftagt er Schwefel

Chenbasinunfast. Am Conniba abend fuhr der von Berofig hammende D-Jun am Risoer Pan am den haltenden Berofiner D-Jun am Nisoer Pan am den haltenden Berofiner D-Jun Diefer D-Jun nuffle door kalten, da ein Personen jug wegen Maschinenschaften von Wagen wurden zahlreiche Personen versteht Leider sind auch einige Todesfälle zu behlagen. Die Ursabes Unglücks schein leberfahren des Signals zu jen.

Sportnuellichvfall. Bei ber Entscheidung der Stehre-Melfter-ichaft von Deutschland in Leipzig fam am Sonntag ber ber 16. Runde Schlpfte in voller Fahrt ju Fall und blieb mit ichmeren Berletjungen flegen.

Aleiberschungen iegen.

Nielberschungen bei Staaisanwaltschaft in Milenstem (Oftverenten) ist einem ungeheuren Aleiberschunggel nach Auftiand auf
die Spur gekommen. Aus Berlin, Leipzig, Oresden und anderen Sidden wurden kauptsächlich durch die Jirma Baum in Berlin Aleiderstoffe, Beize, lieberzseher und Anzüge für Jerren und Frauen au Händler in Auftand und Polen versandt, so besondern an eine Virma Gebrisder of en de i in Milanda. Die Bermittiung gekalten und die Neutralen verforgt, sondern es kann auch die Volen und Russen mit anftändiger Kleidung versehen. Wenn die Entenie seht nicht von der Unmöglichkeit der werschaftlichen Erdrozielung Venlichtands überzeugt werd, dann ist ihr nicht mehr gu heifen.

Taufchandel mit der Ukraine. Bon befreundeier Seite mird uns geschrieben: Seit Anfang Mat bin ich in der Ukraine. Wir der regularen Balfcheniki-Armee, die bier überall, namentlich an ben besigenden Raften in bestäulischer Weize gehaust haben, an den desplenden Rlassen in bestialischer Weize geinund haben, ieben wir und ihrer Bertreibung im Berdülinis des Wassensteilung in Berdülinis des Wassensteilung in Berdülinis des Wassensteilungen illistands. In den Grenzgebieten sammeln sich sebach noch haufig Banden, die nachts mordend und singend aus ihren Schladligen, bei den kanner zu fassen find. Die inelligenten Boldsblassen, sowie sie entente fie nicht ermordet und ihrer Habe verandt sind, sind deutschrendlich. Die Kauslente und Banern leben und gern, da sie durch die Deutschen Schup und Ordnung ertungt baben, nur bedauern sie, das mit ihnen leine Tausche waren mit beingen. Der kleinste Bauer hat Gest genug, aber es sellen Tim die nätigsten Gebrauchgegegnstande. Dem haben wir es zuglichteiben, das immer noch so weing nach Beutschland nusgesichtet wird und die Preize hier rapid pethen. Nur gesponngen verkaust der Bauer seine reich en Burrate gegen iehr lobe Preize mührend man im Tauschhandel dieselben Sachen vittig baben könnte. Villia baben konnte.

ep. Ein "Heimatiag". Ju einem märkischen Heimatiag, ben der Kreis Prenzlau, Stadt und Land armnächt begehen will, ind ein Ehrenausschuß mit dem Landear und ersten Bürgermeister von Prenzlau an der Spiss mit soigendem Aufrat ein: "Es wurd nicht ein Fest rauschmader Lust und Freude, sondern em Tagzann weissem wur der Peldentalen unserer treuen Räupfer gedennen und uns ernir und seradig gesoben wolken, sest und estig zusammenzuslieden des zum gusen Ende. Wir wolken uns auss neue mit dem Geist der volerkändlichen Begristerung erklicht. Der uns im August 1914 zusammenschmischete. "Sedermann aus Eindt und Pand, Männer und Frauen, alle Innungen und Vereine laden alt zur Teilnahme und zur Mitwickung ein!" Choraibligten, Feier aus dem Markitolath, Ausprachen und Gesange, Veilzug, Freier aus dem Markitolath, Ausprachen und Gesange, veilzug, Freilschichen und Gedanke, der der Rächalmung wert wäre! mert mare!

Stiffining. Das hurglich verftorbene Grt. v. Masgemaft hat ber Stadt Seibelberg ben Betrog von 45 000 Mark als befondere Stiffung vermacht, beren 3medt fpater bekannt gegeben

Das Reichsgericht hat die Arvision des Refervelolio-motivibrere Heinrich Darger verworten, der vom Landgericht Stendal am 25. März zu der Monaten Gefängnis verurteilt vurde, weil er am 15. Ontober 1917 einen von ihm geführten von Rathenow kommenden Ferienzug dei Schönhaufen aus einen anderen Jug auffahren lieb, wober ein Schaftuer und 26 Keinder gefötet und 15 Kinder verleht wurden.

Elfenbahaungificht. Bei bem Gisenbahnungsucht in Dresden find nach ben neuesten Melbungen 40 Personen getoiet, 33 ichmer und 30 ielcht verleht worden.

ep Jugendliche vor Gericht. Bon der sittlichen Bermilderung anserer Jugend in den 4 Kriegssahren abt die Statistik ersorickende Beiege. Die in Berusen gegen Jugendliche sommen Strassendern Vetrugen 1914 bl 490, 1915 75 785, 1916 114620, 1917 189 483. Im erken Biertelsahr 1918 betrug ble Sahl dood wenigstend nur 42 220 — einer Ichressamme von 188 880. Damit märe eine Kleine Annahme erreicht, die wollent das energische Borgeben unserer Generalkommandos in abterneuester Jeit zurückzustübern ist. Während im Anhang des Kriegs hanvisahisch die Eigentumsvergehen zunahmen, schnelkt 1917 die Jisser der Kohheitsvergehen kundinen, schnelkt And aus den Klabischen Ländern, besonders England, Kommen ähnliche Klagen über Berwilderung der Jugend. abnilde Riagen fiber Bermilberung ber Bugend,

Breitharfenfebrik. Anfang Des Jahres 1916 tauchten in Berfin und den Bororten ungeheure Mengen von gefalfchten Brot-fiarten auf, woburd die allgemeine Ernabrung aufs fcmerfte gefahrbet nurde, ba es beinabe unmöglich war, bie Brotration geführbet murde, ba es beinahe unmöglich war, die Brotration betjubehalten. Die Bolizel nahm einige Berbochtige best, konnte ihnen aber nichts nachweisen, boch behielt sie bie Personen test im Mage. Endlich konnte eine Bande, beren Führer ein Jahnenflüchtiger der Koulmann Brimoda, war, in einem Burcau-haus nachts überrascht werden. In den Käumen war eine reger regte Fruderer eingerfcheft, wo mit gestoffenen amstigen Pfat-ten und gloidfallo gestoffenem Papier die gestätischen Brokarten, aber 12 800 in der Woche hergestellt wurden. Im gangen wur-den 10 Personen sestgenommen, die nun vor den Schranken des Gericia itchen.

Erbbeben. Stalfenifche Beitungen melben flarfte Erbbeben m griecht Inden Infefreich, bie besonders auf Millo (Bielos) Berheerungen angerichtet haben. Dan gabte bort 300 Tote und über 2000 Bermundere. Saft alle größeren Gebaude jefen eingefturgt.

ep. Deutiche Gemeinichaftelonfereng. Die im Gnabauer Berband gujammengeichloffenen Deutschen Gemeiniciaiten halten vom 6. bis 8. Ottober ihre 7. Berbite onfereng in Stuttgart im Buftav-Giegle Sans ab.

ep. Der Süddentiche Ev. Jünglingebund feiert am 6. Ottober fein Bunbesfest in Stuttgart.

Erdbeben. Gin ziemlich beftiges Erdbeben mit fratten Stoffen wurde in ber Racht jum Donnerstag in 3 mmen fradt wahegenommen. Auch in Oberfidorf, hinbelang, Birgiau, auf bem Jagerberg, bis nach Kemp, ten wurde bie Bobenbewegung verfpart. Auf bem Schrofen bei Immenftabt haben fich nach bem Beben große Westeinntuffen losgeloft und find gu Tal gegangen.

Beimaftigung mit heeresnaharbeiten. Rach einer Befanntmadning bes ftello. Generaltommanbos bes 13. (württ.) Armectorpe find auch für die mit Rabarbeiten für die Reichsbelleibungoftelle beichäftigten Berfonen Musweistarten erforderlich und fofort bei ber Rriegs bebarf- und Robftojffelle des Al Ariegoministeriums an beantragen.

Stund wöchentlich (einschließlich & Pfund Schwundersab) sestgesetzt, das macht für das Wirtschaftsjahr b' 20. Juli 1919 auf den Kopf 3½ Zentner, wodon 2½ Zentner mit Bezugsschein vom Erzeuger bezogen werden können, während der Rest durch die Gemeinden zu beziehen ist. Der Grundbreis an den Erzeuger beträgt 6 Mark, wohn die Handelskoßen (1.50 Mk.) sowie Entschädigung sür Zusuhr kommen. Der Erzeuger (Selbsversorger) hat sür jede Person seines Haushalts Auspruch auf 5½ Zentner und auf 40 Zentn. Saatgut sür das Heiter, terner auf die zum Brennen nötige Menge und eine auf 20 Prozent berechnete Ausgleichsreserve. Alle übrigen Kartosseln sind an den Kommunalverdand abzuliesern, soweit sie nicht nachweislich auf Bezugssichein an Verdrauer abgegeben sind.

- Kein Schreibpapier an Kriegsgesangene in Frantreich senden. Bie sestgestellt wurde, liefert die französische Zenjur an dentiche Kriegsgesangene gerichtete Sendungen von unbeschriebenem Briespapier und unbeschriebenem Bostarten dentschen und österreichischen Ursprungs nicht mehr aus. Der gleichen Behandlung miorliegen auch Schreibheite, Rotizdicher und dergleichen. Um größere Mengen von Papier nicht unnötig dem dentschen Brietschaftsleben zu entschen, ist Andrewung getrossen worden, daß alle derartigen Sendungen künstig nicht mehr besördert werden.

— Eine Falf jung. Amtlich wird belannt gegeben, daß 'das (von uns ichon erwähnte) Flugdlatt, das Güdbeutschland und besonders Babern gegen Preußen aufbeben sollte und das die Unterichristen befannter Manner aus dem Preußenbund, dem Bund der Kaisertreuen und dem Alldentschen Berband trug, eine gemeine Fälschung ift. Rach den Fälschern wird gesahndet.

Bedaris? Bor einiger Zeit war der Handler Karl Rieger von Krumbach in Baden vom Schöffengericht Meßtirch wegen übermäßiger Preissteigerung beim Wieder Bertauf eines von ihm getausten Pierdes zu 500 Mart Geldstrase verurteilt worden. Auf die eingelegte Berusung erfannte das Landgericht Konstanz, da sein Bierd sein Gegenstand des täglichen Bedaris im Sinne der Bestimmungen gegen den Ariegswucker sei; Rieger wurde daher freigesprochen Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berusung ein; das Oberlandesgericht trat der Aussassung des Staatsanwalts bei und verwies die Sache zu nochmaliger Berhandlung in das Landgericht. Die Strassamwer hat aber zum weitenmal mit der Begründung, daß der Angeklagte habe in Iweisel sein können, ob ein Pserd Gegenstand des täglichen Bedarss sei.

- Edjonung des Biehifands. Das Kriegsernährungsamt teilt mit, daß infolge der ileichtofen Wochen je 50 000 Rufe in jeder Woche im Reich erhalten bleibe-

Meustadt a. H. fand eine Berfammlung von Bertretern der Weininteressenten statt, in der Oberregierungsrat Lang-Wünchen mitteille, die Regierung sehe sich, nachdem Preußen und Hessen die Höchstreise sur Weine abgelehnt haben, außerstande, solche in Bahern einzusübren. Die Versammlung einigte sich dahin, das Versteigerungen von neuem Weinmost vervoen werden sollen, während alter Wein versten verden darf. — Die Weinpreise steigen noch andauernd. Für ein Logel (40 Liter) Tranbenmaische leichten Weins der neuen Ernte werden 250 bis 300 Mart bezahlt, in Ungstein wurden sür ein Füder (1000 Liter) neuen Weinmost 10000 Mt. bezahlt, in Königsbach sanste ein Mainzer Händler Portugieser-Most an 3500 Mt. das Fuder, verschiedene Private bezahlten

— Einschränkung der Zigarrensabrikation. Ans Mannheim wird gemeldet: Mit Wirkung vom vom 1. November wird das Berarbeitungskontingent für die Zigarrensabriken von vierzig auf zwanzig Prozent beradgefest.

Lebensmittelbiebe. Bei der banerischen Lebensmittelstelle in München hat ein als Lagervermafter angestellter italienischer Kaufmann, der inzwischen das deutsche Staatsbürgerrecht erworben hat, Diebstähle von größtem Umfang ausgesührt und die Waren waggonweise meist nach Norddeutschland an Schleschhändler zu hoben Breisen verkauft. Drei weitere Italiener, die in München Geschäfte beireiben, sind an dem Berbrechen beteiligt. — Wir möchten nur wissen, od in Rom auch Deutsche als Lagerverwalter der öffentlichen Lebensmittelversorgung angestellt würden.

Bostmarber. In Effen wurden 30 Bostausheiferinnen vergaftet, die große Mengen von Geldenstoffen und andere Waren gestoblen hatten. Bisher ift es gelungen, Waren im Werte von 25 000 Mark wieder berbeitzuschaffen.

Schiebungen. Die Bolizet in Bofen ift groben Schiebungen von Spiritus auf die Spur gekommen. Unter den Berhafteten befindet sich der Rechtvanwalt Cohn und dessen Wittschafterm. Der Schiebergewinn beläuft sich auf einige Millionen Mark.

— In Frank furt a. M. haben umfangreiche Unterschlagungen staatlicher Kohlen, die sür die Bahnverwaltung bestimmt waren, stattgefunden. In den leiten Monaten allein lind etwa 60 Wagen Kohlen verschoben worden. An den Bestrügereien ist auch ein höherer Eifenbahnbeamter beteltigt, der bereits verhaftet ist.

Der Häupfling des Masia-Bundes gestorben, Das Haupt des Masia-Bundes, des bekannten Geheimbunds auf Siglien, der, wie die Camorra in Neapel, die Verletung der Geseite förmlich organisiert hat. Abg. Palizzoko, ist in Palerma gestorben. Er hat ein Vermögen von 30 Millionen Lire Werklinterlassen. Ia, die Spihhuberei ernährt ihren Mann.

Die Grippe ift in gang Frankreich noch febr ftark verbreitet, vielfuch ift fie von Ruhr begleitet, so namentlich in Paris. Ein Blatt bezeichnet fie als choleraartige Seuche.

"Ber regiert in Frankreich?" Die Barifer Jeitung Svenement ichreibt in einer ber legten Rummern: "Bir muffen um Entschulbi-

gung bitten, daß die leisten Buhe des Artikels von Sinef etwas zusammenhängend find, die amerikanische Zenfur hatte ausdrücktich Befehl gegeben, daß über die Hälfte des Artikels im letzter Augenblick unterdrückt werden mußtel"

Amerikanische Weisheit. Ein Kriegsberichterstatter der Londoner "Dally Mail" überrascht die Welt mit der Entdeckung das die Deutschen Frauen als Soldaten in ihr Her einstellen und bekräftigt seine Behauptung mit dem Zeugnts amerikanischer Aerzte, die weibliche Leichen auf dem Schlachtseld erstannt haben wollen. Diese Zeugnisse, schließt er, zeien in seinem Besig, Danach much man annehmen, daß es in Amerika Feldschere gibt, die einen Mann nicht von einer Frau unterscheiden können.

Ein Schnabenzug, Bon der Weistraßen Rordfrankreich, dern geräder Berlauf vor Jahrtausenden Kordfrankreich, dern geräder Berlauf vor Jahrtausenden röulische Mehtherschaftsbellnungen und Jahrhanderte lang franzölliche Mechterschaftsbellnungen und Jahrhanderte lang franzölliche Machtele, auf klirzeitem Weg dem deutlichen Iele entgegengerührt dat, rüden würftembergiliche Regimenter in ihre Rahgegaartiere. Drei Kochen haben die Schwoden in der Wäfte der Gomme die dutter Abwehrfallocht durchgesochten. Bes Morlancourt haben sie duchgesochten. Bes Morlancourt haben sie durchgesochten. Dem Gegner keinen Justopen Koden gelossen, danbem der Beschl sie bis in die Linie nördlich Bran zurschaften, haben sie dreisächer liebermacht der Mustrassereitet, von dessen und Navalleriegeschwodern einen Empfänzbereitet, von dessen und der Rächinarich. Langfam weicht die rostlose Seden Tenden und der Rächinarich. Langfam weicht die stellten Schwaden auf dem Rächtmarsch. Langfam weicht die stellten Schwaden auf dem Rächtmarsch. Langfam weicht die Naverschlen Schwaden weicht die Naverschle zu wermalten und Alemannen zeren: von der Scholze zum Main und der Donau, Ahrh bler bisthen dunklie Alters die Jörfer der Franken und Alemannen zeren: von der Scholze zum Main und der Donau, Ahrh bler bisthen dunklie Alters dem heimatlichen Schwarzwaldebaust Da haiten sich die Schwaden und heine meiße Straw, mie sie der Garten der Hutter trägt, am Bergdang, hinter dem heimatlichen Schwarzwaldebaust Da haiten sich die Schwaden siede herbistichen Fälle während der kurzen Kast zu erröffen der berbistichen Fälle während der kurzen Kast zu erröffen der der ihne Bede in der Schwarzwaldebaust Da haiten sich die Schwaden setzen berbistigen under keinen Sieden der Beschen under einem Roh gekleibet. In allen Berben ungleich wanat der Westen kann der Rückker die Geschwarzwalden unter einem Roh gekleibet. In allen Berben ungleich wanat der Westen der Austren Schwarzen der verschieren Wisten der den kieden Der Kannstien in der Kennellichen Der Kannstien in der Kenne

Drud und Berlagber B. Sofmann'iden Budbrudezei in Wildbad. Berantwortlich: E. Reinhardt bafelbft

### Bekanntmachung betreffend die Erhebung einer Nachsteuer von Wein und Obstmost usw.

Gemaß § 45 bes Beinsteuergesetes vom 25. Juli 1918. unterliegen ber Rachsteuer

1. Wein und Traubenmoft,

2. bem Beine ahnliche Getrante (Obstmoft, Stadielbeerwein),

3. Getrante, die Wein ober bem Wein ahnliche Getrante enthalten (Wermutweine, Weinpunich, Arzneiwein),

4. entgeisteter Wein und entgeistete bem Weim ahnliche Getränke, sofern sie sich am 1. September 1918 im Besitz eines Berbrauchers befinden oder sofern sie vor biesem Zeitpunkte bereits an einen Berbraucher abgesendet, aber noch nicht in bessen Hand gelangt sind.

Als Berbraucher gilt, wer nicht als Serfteller ober Sanbler fteueramtlich angemelbet ift (SS2, 15 und 47 bes Gefetes.)

Borate von Birten ober Aleinverfäufern, die febiglich inlandische Getrante vom Jag verschänten und beshalb gemäß §2 Abf. 2 des Gefehes als Berbraucher gelten, unterliegen bemnach ber Rachsteuer.

Wer als Berbraucher am 1. September 1918 ihm ge hörige Setranke in Gewahrsam bat, ober burch andere ver mahren läßt, muß fie spätestens am 14. September 1918 bei bem R. Kameralamt anmelben.

Bon ber Abgabe einer Anmelbung find befreit:

1. Berbraucher, die höchstens 24 Liter oder 30/4 Maschen aus den Jahrgangen vor 1915 stammenden Weines haben. Gehört ihnen außerdem Wein der Jahrgänge 1915—1917, so haben sie ihren gesamten Weinvorrat anzumelden.

2. Berbraucher, die höchstens 24 Liter ober 30/l Flaschen gefauften, b. h. nicht felbstbereiteten Obstmost usw. besigen. 3. Berbraucher, ibie nur selbstgefelterten Wein ober felbstbereiteten Obstmost usw. zum Berbrauch im eigenen Haus-

halt bestigen.

Bur Anmelbung sind Bordrude zu benutzen, die bei bem R. Kameralamt fostenlos zu beziehen sind, soweit nicht Buftellung erfolgt.

Zufolge Befanntmachung bes R Finonzministeriums vom 24. September 1918 wird bie Anmelbefrist zur Nachversteuerung von Wein bis Ende September verlängert.

Gleichzeitig werben die noch faumigen Schaumweinnachsteuerpflictigen jur alsbalbigen Abgabe ber Schaumwein-Nachsteuer-Anmelbung aufgefordert.

Die Richtabgabe wird, sofern nicht eine schwerere Strafe verwirft ift, mit einer Ordnungastrase von 1 .M bis 300 .M gealindet.

Reuenburg, ben 27. September 1918.

A. Kameralamt

# Stahl & Federer Attiengesellschaft Filiale Wildbad

nehmen Reichnungen auf Die

## 9. Kriegsanleihe

entgegen und bermitteln foftenfrei

## Kriegsanleihe-Versicherungen

ju Driginalbedingungen, ohne arztliche Untersuchung.

Rähere Austunft auf Wunfch bereitwilligft.

Um Unannehmlichkeiten gu vermeiden wolle derfelbe in der Erned ba Rlottes abore

der Erped, ds. Blattes abgegeben Werben.
Selbstftändiges

fteben gebliebenf und am Rait.

mittag von einem erkannten

Madden mitgenommen wurde.

In ber en. Rirche ift geftern vormittag, in ber Banfreihe,

Damenichirm mit

ür Haushaltung sofort gesucht. Villa Hafuer.

Da ich

## Donnerstag, den 3. Oft. verreife

bulte ich schon am Mitwody, den 2. Glet. vormittags in Gusklöfterle, mittags 12 Uhr in Sprollenhaus Sprechstunde ab

Mitwody Nachmittag Sprechstunde von 4-5 Uhr in Wildbad.

#### Dr. Schwaß.

Diejenige Berfon welche mir am Freitag ben weißen

Shur:

neben ber Bergbahn weggenommen hat wird erfucht, denfelben wiederzurückzugeben. Albert Rothfuß Witwe.

Wir haben in unserem Haus Mathausgasse 55 a eine

# Wohnung

auf 1. Oft. ju vermieten. Refletianten wollen fich bireft hierher wenben. Erit Auhn und Sohne,

Metingen.

Allnterzeichneter that feine von herrn Dr. hiller feither inngehabten

## Wohnungen

1. und 2. Stock per 1. Januar zu vermieten. Gottlob Bfeiffer.

Frühlingszwi belpflanzen

Kautschuk-Stempel empfiehtt &. 30. 380tt.

Gartner Wolf.

Billbbab 30. Sept. 1918.

## Todes=Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten machen wir die traurige Mitteilung, baß meine L. Mutter, Große und Schwiegermutter, unfere Schwefter, Schwägerin, Tante und Großtante

## Wilhelmine Chur

geb. Pfau

gestern fruh im Alter von nabegu 70 Jahren fanft verichieben ift,

Um ftille Teilnaffine bitten :

## die trauernden Sinterbliebenen.

Beerdigung, Dienstag nachmittag 3 Uhr.